

# Der Tag der Entdeckung in greifbarer Nähe

Von Stephan Bogner (Dipl. Kfm., FH)



---

Unternehmen: Arctic Star Exploration Corp.  
Heimatsbörse & Symbol: TSX.V (Kanada): ADD  
Frankfurt Kürzel / WKN: 82A / A1JCQC  
Aktueller Kurs (25.06.14): C\$0,17 / €0,114

Aktien im Markt: 61,1 Mio.  
Marktkapitalisierung: C\$10 Mio. (€7 Mio.)  
Optionen / Warrants: 6,1 Mio. / 14,7 Mio.  
Jahreshoch / -tief: C\$0,195 / C\$0,075

---

## Der Tag der Entdeckung in greifbarer Nähe

Die Diamantenpreise befinden sich seit 2 Jahren wieder am Steigen – dank erhöhter Nachfrage weltweit. Interessanterweise befinden sich Diamanten-Aktien noch immer in einem Abwärtstrend – Hand in Hand mit dem korrigierenden Gold- und Silbermarkt. Diese Divergenz hat extrem niedrige Marktbewertungen der meisten Diamanten-Aktien verursacht, die unserer Auffassung nach vor einem extrem starken Rebound stehen, da die weltweit anschnellende Diamanten-Nachfrage mit einem begrenzten Angebot auf sich aufmerksam macht. Diese Marktgegebenheiten haben die Bühne für ein Marktdefizit bis spätestens 2018 bereitet, wie der neuesten Publikation aus dem Hause Baine & Company, einer der führenden Research-Firmen, entnommen werden kann.

Gemäss der kanadischen Investmentbank Dundee Capital und ihrem neuesten [Research Report](#) „Catching The Next Wave of Discovery & Production“:

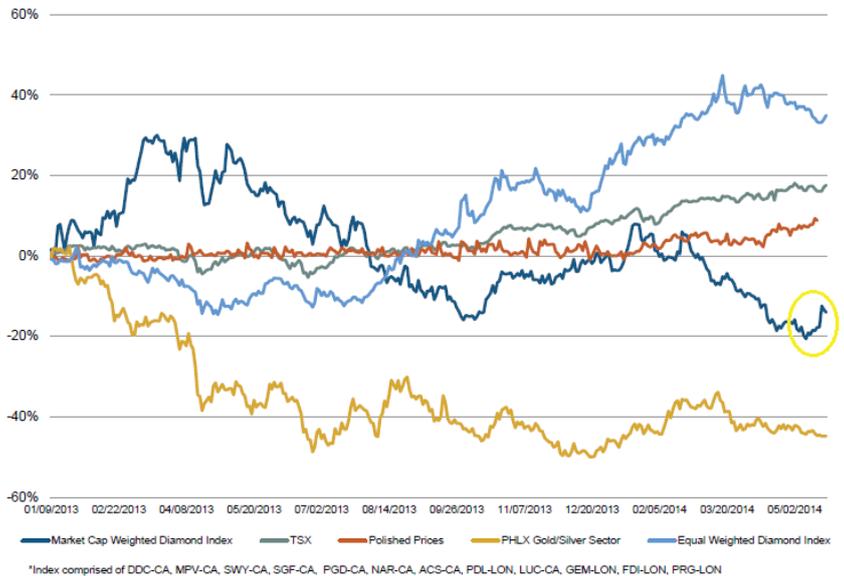
**“Obwohl sich die Preise für geschliffene Diamanten 2014 verbessert haben, nämlich um 3,8% in den letzten 12 Monaten, so gibt es anscheinend eine Kluft zwischen Preisen und Diamanten-Aktien, da Diamanten-Aktien in gleicher Zeit eher schwach tendierten (-14% mit unserem Marktkapitalisierungsindex und -3% mit unserem Index der gleichgewichteten Diamanten-Aktien). Historisch gesehen bewegten sich Diamanten-Aktien mit Gold-Aktien nach oben, was auch als der Grund für diese Abweichung erscheint, die im Februar begann. Wir sehen dies als eine opportune Möglichkeit für Investoren, von attraktiven Marktbewertungen in einem Umfeld steigender Diamanten-Preise zu profitieren.**

**Im Gegensatz zu Gold-Aktien ist der Haupttreiber für einen Diamanten-Preisanstieg, genau wie bei anderen Luxusgegenständen auch, eine Erholung der Weltwirtschaft. Unser Index outperformte Edelmetall-Aktien im Jahr 2013, wobei sowohl der gleichgewichtete als auch der marktkapitalisierungsgewichtete Index mit positiven Rendite abschlossen, während der PHLX Gold/Silver Edelmetall-Index 49% verlor. Seit Anfang 2013 ist Gold um 23% gefallen, während die Preise für geschliffene Diamanten um 6% gestiegen sind.**

**Jetzt ist die opportune Zeit, sich kanadische Diamanten-Aktien anzuschauen. Mit der vor kurzem abgeschlossenen Konsolidierung von zwei Minen durch Dominion Diamond und der Bekanntgabe einer Projektfinanzierung in Höhe von \$923 Mio. für Stornoway Diamond kehrt wieder Aufmerksamkeit in den Diamanten-Markt zurück. Die Kurse von Diamanten-Aktien konnten bisher nicht mit den Diamanten-Preisanstiegen mithalten.**

**Vergleicht man die gleichgewichteten und marktkapitalisierungsgewichteten Renditen, so haben die Juniors die grossen Produzenten outperformt. In Zeiten von sich verbesserndem Sentiment und einem anwachsenden Interesse an Risiko bieten Explorer und Entwickler das beste Risiko-Chance-Verhältnis, mitsamt Exposure zu steigenden Diamanten-Preisen, Entwicklungsmeilensteine und zukünftigem Cash-Flow. Vor allem Explorer können signifikante Volatilität an den Tag legen, gewöhnlich wenn Projektmeilensteine erreicht (oder verpasst) werden.“**

### Diamond equity comparative performance



Source: Factset, Polishedprices, Bloomberg, DCM

Dundee Capital Markets: Catching The Next Wave of Discovery & Production Annotation in yellow by Rockstone

### Historic diamond price index and DCM estimates



Source: Polished Prices, DCM Dundee Capital Markets: Catching The Next Wave of Discovery & Production

In Anbetracht der positiven Aussichten für Diamanten-Preise während den nächsten Jahren und der Tatsache, dass viele Diamanten-Aktien bereits begonnen haben, sich von Gold/Silber-Aktien abzukoppeln, antizipieren wir einen Investoren-Ansturm in Diamanten-Aktien. Kein anderer Rohstoffmarkt bietet derzeit so glamouröse Marktgegebenheiten, die dazu imstande sind, die Diamanten-Aktien zu neuen Allzeithochs zu befördern.

Die legendäre Erfolgsgeschichte der Aber Diamond Corp. und der Entdeckung der Diavik Mine in der Lac de Gras Region im kanadischen Northwest Territories (NWT) veranschaulicht das Aufwertungspotential der Aktienkurse von Junior-Explorer und -Entwickler. Wie der Chart vor Augen führt realisierten Investoren eine Rendite von 2137% während der Explorations- und Entwicklungsphase, während eine Rendite von 249% in der Phase der Minenentwicklung erzielt wurde.

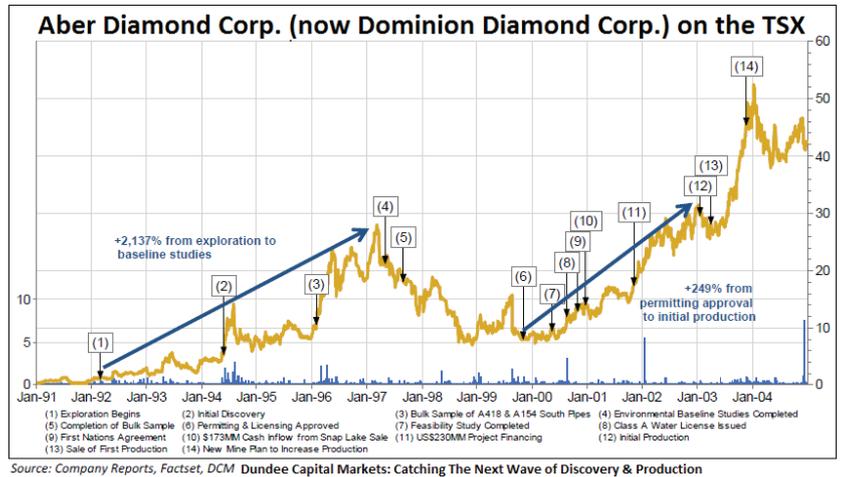
Somit kann die Entdeckungsphase fast 10-mal so viel Gewinn beschieren wie die Entwicklungsphase, was auch der Grund dafür ist, dass wir unseren Fokus auf aussichtsreiche Diamanten-Projekte legen, welche die Kriterien erfüllen, während den nächsten Wochen und Monaten eine bedeutsame Entdeckung machen zu können.

**“Während den letzten 5 Jahren sind viele Junior-Explorer und -Entwickler von der Bildfläche verschwunden, da die Finanzierung für Rohstoff-Projekte, insbesondere für Exploration, zunehmend schwieriger wurde. Schaut man sich den Markt heute an, so kommen wir zu dem Schluss, dass diejenigen Unternehmen, die übriggeblieben sind, generell im Besitz der besseren Projekte, der qualitativ hochwertigsten Leute und der am besten finanzierten Management-Teams sind.”** (Dundee Capital Markets am 27. Mai 2014)

**Wer wird die nächste Aber Diamond?**

Unser Favorit im Junior-Diamantenmarkt ist **Arctic Star Exploration Corp.** Mit ihrem Hauptprojekt namens Redemption ist das Unternehmen eine unverfälschte, pure Spekulation auf die Entdeckung einer Diamanten-Lagerstätte während den nächsten Wochen. Ihr Joint-Venture Partner ist North Arrow Minerals Inc., die zahlreiche andere Explorations- und Entwicklungsprojekte neben Redemption haben und an der die bekannte Lundin-Gruppe mit knapp 20% beteiligt ist. Daher antizipieren wir auch ein deutlich grösseres Aufwertungspotential für Arctic Star, sollte eine Entdeckung durch den erfahrenen Projektbetreiber North Arrow gemacht werden.

Arctic Star’s Aktienkurs konsolidierte seit Oktober 2013 innerhalb eines (rot-grünen) Dreiecks. Vor kurzem konnte über den widerständigen (roten) Dreiecksschenkel bei etwa C\$0,12 ausgebrochen werden, woraufhin mehrere Rücksetzer (sog. Pullbacks) folgten, um diesen vormals starken Widerstand in eine neue Unterstützung umzuwandeln. Da der Aktienkurs vor ein paar Tagen damit begann, stark anzusteigen, sind wir



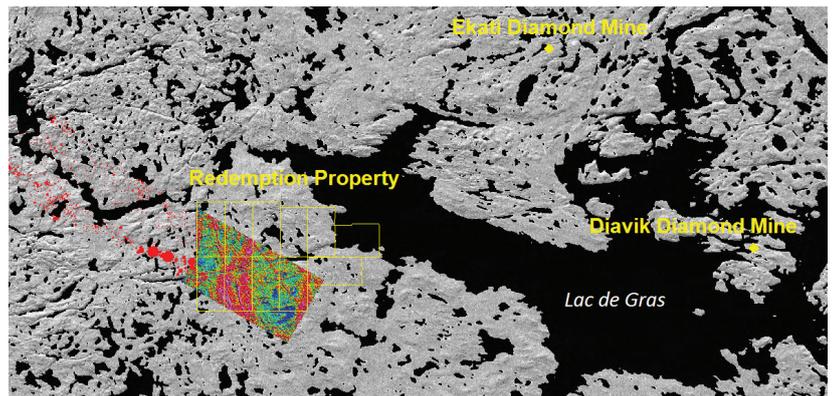
zuversichtlich, dass die Auflösungsbewegung aus der Dreiecksformation – der sog. Thrust (ein neuer, starker Aufwärtstrend) – just begann. Sobald die C\$0,20er Marke unterstützend wirkt, erwarten wir die Fortsetzung des Thrusts, der alsdann zum Ziel hat, über die C\$0,30er und C\$0,45er Marken anzusteigen, sodass sich vom aktuellen Kurs bei C\$0,17 (€0,11) ein kurzfristiges Aufwertungspotential von über 77% bzw. 165% ergibt.

Indes nahm Dundee Capital die Aktie von North Arrow in ihre Berichterstattung auf und äusserte sich wie folgt über das Redemption Projekt von Arctic Star:

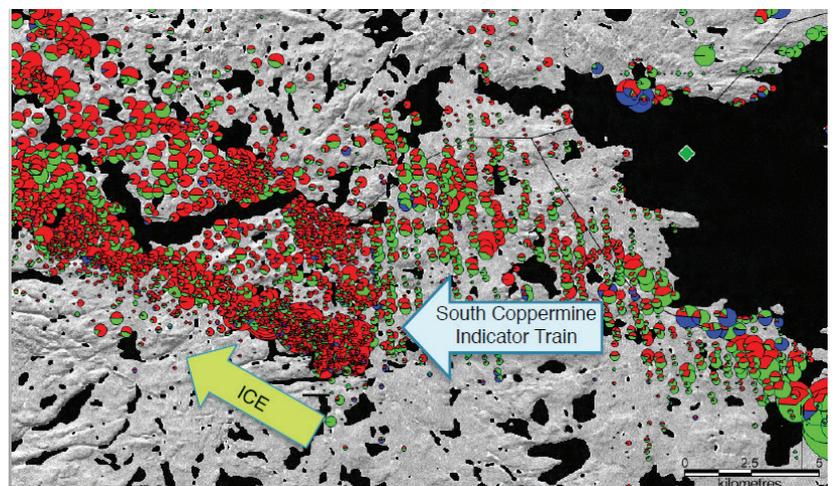
**“Das 13881 Hektar grosse Redemption Grundstück befindet sich innerhalb des Lac de Gras Diamanten-Distrikts etwa 32 km südwestlich von der Ekati, und 47 km westlich von der Diavik Diamantenmine entfernt. Das Projektgebiet wurde bereits ausführlich von vorherigen Betreibern exploriert, vor allem geophysikalische Untersuchungen, gründliche Gesteinsprobe-Analysen von Gletscher-Geschieben und wenig Bohrungen. Zwischen 2004 und 2010 wurde über \$12 Mio. ausgegeben. Das Projekt befindet sich im Besitz von Arctic Star (ADD-TSX; nicht gecovert) und North Arrow kann sich einen Anteil von 55% erarbeiten, indem \$5 Mio. bis 2017 für Exploration ausgegeben wird. Die Gegend hat eine gute Indikator-mineral-Fährte („train“) und gute Geochemie, jedoch war die Eingrenzung der mehr als 40 Explorationsziele eine Herausforderung. 2014 wird mit einem Budget von etwa \$0,3 Mio. der Fokus auf weitere bodengestützte Geophysik über Gravitationsanomalien gerichtet, um die bestehenden Ziele zu reduzieren. Abhängig von den Ergebnissen könnte ein Bohrprogramm im Juli oder August dieses Jahres beginnen.“**

Am **20. Juli** gab Arctic Star den Start eines umfangreichen Bohrprogramms auf Redemption bekannt, welches Grundstück im Herzen der reichhaltigsten Diamantenfelder der Welt vorkommt: in der gefrorenen Tundra von Lac de Gras im Hohen Norden Kanadas. Dieser sagenhafte „Hot Spot“ für Diamanten beheimatet die beiden Ekati und Diavik Minen, die den Grossteil von Kanadas Premium-Diamanten liefern. Bis heute generierten beide Minen Verkaufserlöse von mehr als \$25 Mrd.

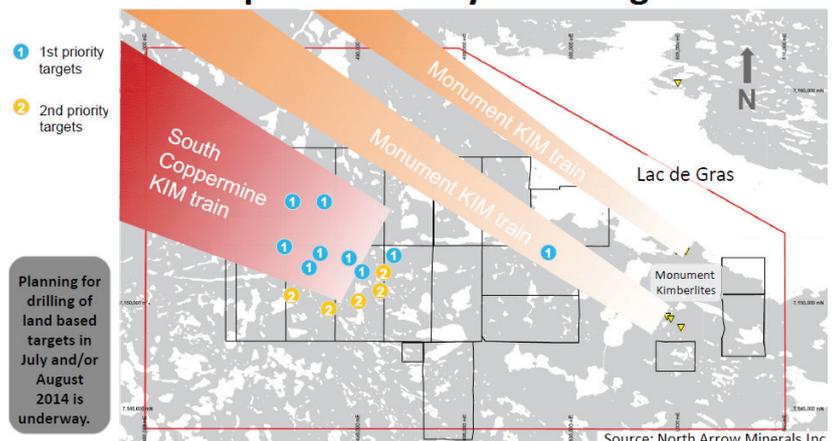
Redemption befindet sich weniger als 50 km von beiden Minen entfernt, wobei das Interessanteste über dieses Grundstück von Arctic Star ist, dass dort wahrscheinlich die Quelle der einzig verbliebenden, unentdeckten Kimberlit-Indikatormineral-Fährte im Lac de Gras Distrikt ist; auch als „South Coppermine Train“ bekannt.



Die oben und unten abgebildeten Karten demonstrieren die Häufigkeit der Vorkommen von Indikatormineralen: Pyrop (rot), Ilmenit (blau) und Chrom-Diopsid (grün)



### Redemption: Priority Drill Targets

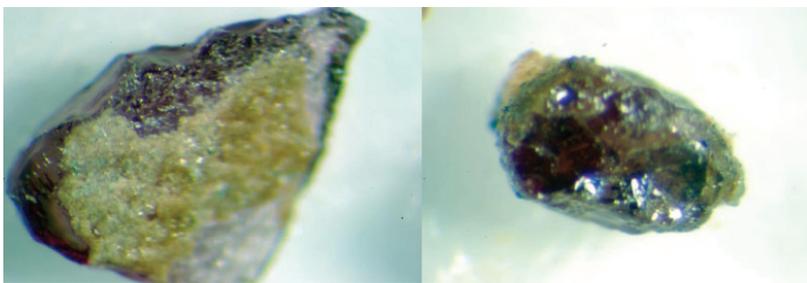
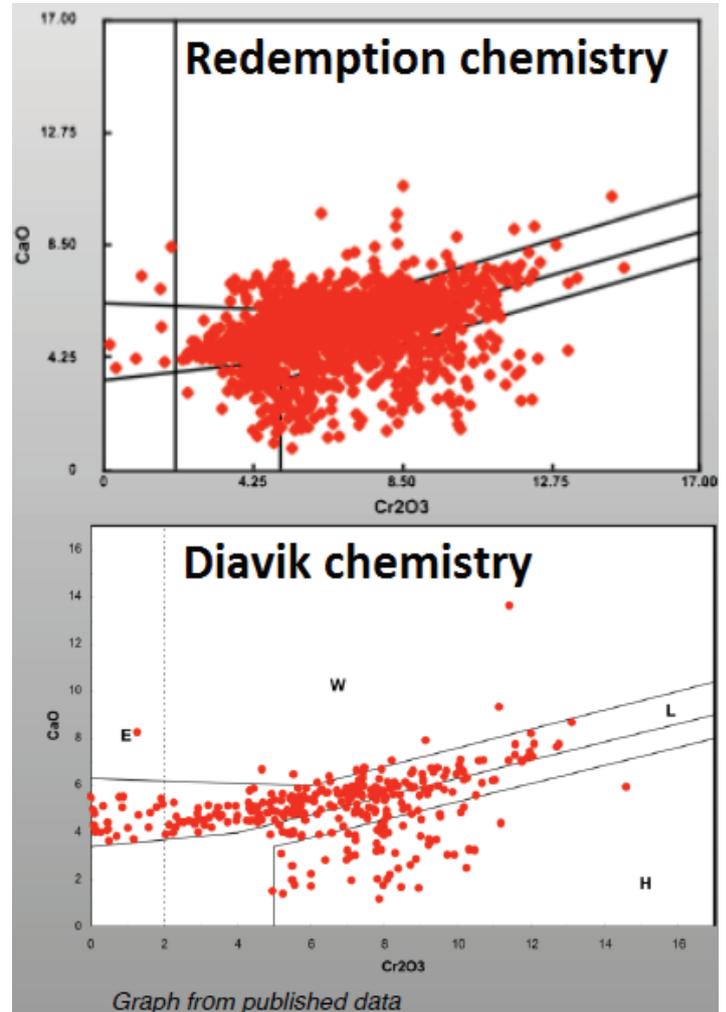


## Geochemie – Das A und O bei der Exploration nach Diamanten

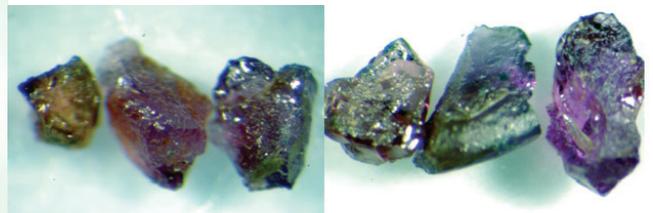
Die Chemie des Granat-Mineral Pyrop von der South Coppermine Indikatormineral-Fährte ist mit dem rechts abgebildeten Chart als Chrom- vs. Calcium-Oxid-Varietäten („Sobolev-Plot“) wiedergegeben. Zum Vergleich darunter der gleiche Plot von Pyropen, die an der Diavik Mine vorkamen. Beide Plots zeigen zahlreiche Pyrope, die in den Feldern „H“, Harzburgit oder „G10“ vorkommen (unten rechts) und generell als Indiz für exzellentes Diamant-Potential betrachtet wird.

Der Indikatormineral-Fährte von Arctic Star hat im Vergleich zu Diavik mehr Pyrope mit höherem Chrom-Gehalt (>10%). Diese ultra-abgereicherten Pyrop-Mineraie haben eine „superiore Diamanten-Assoziation“ (Grutter 2004). Neben der Existenz der gesamten Palette sämtlicher Indikatorminerale (v.a. Ilmenit, Chromit und Granat-Eclogit) wurden auch Mikro-Diamanten in der Mineral-Fährte entdeckt. Dies sind alles bestechende Beweise, dass die Quelle der aufgespurten Fährte stark mineralisiert ist.

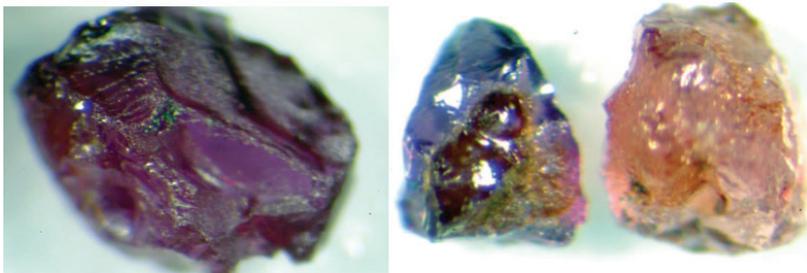
Darüberhinaus konnten Analysen der Indikatorminerale vom Kopf der South Coppermine Fährte zeigen, dass sie sehr eckig vorkommen (siehe Fotos unten). Das ist aus dem Grund signifikant, da es ein Beweis ist, dass die Quelle in der Nähe ist. Denn mineralische Kristall-Körner verlieren ihre äusserste Schicht und runden sich zunehmend ab, je mehr diese mit dem Eisgeschiebe von der Quelle weggeschoben werden. Positiv zu werten ist zudem, dass ein winziger Gesteinsbruchstück einer Kimberlit-Pipe nachgewiesen wurde, das noch an einem Indikatormineral-Körnchen anhaftete.



Unbranded PYR from 3100 (>0.5mm)



Unbranded and slightly abraded PYR from 3100 (>0.4mm)



Slightly abraded PYR from 3074(left) and 3009 (right)(>0.5mm)

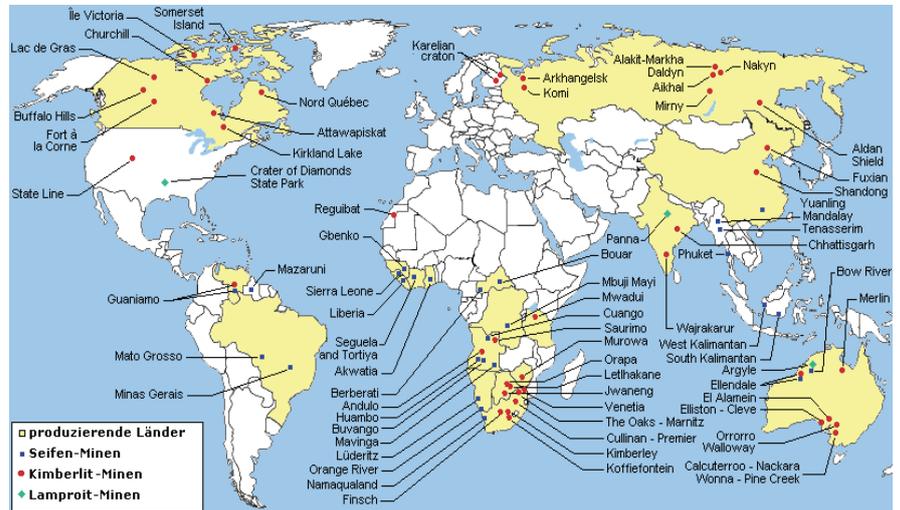
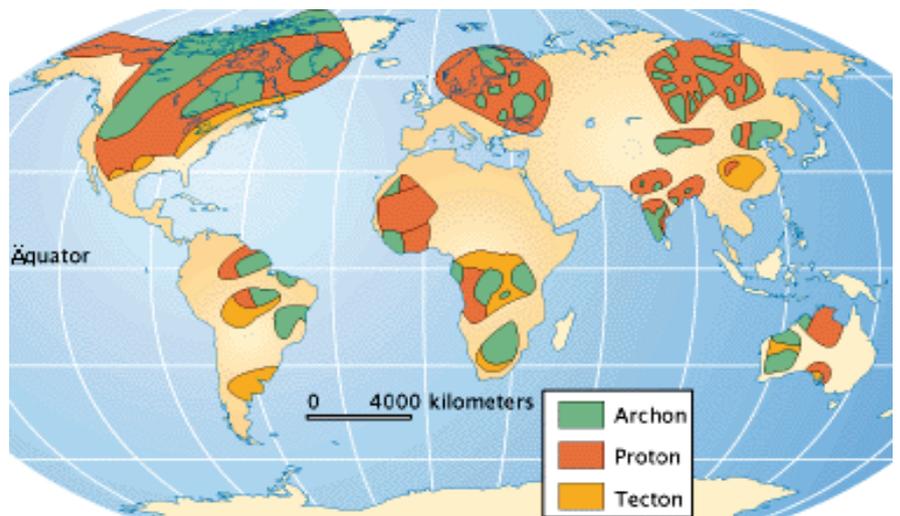
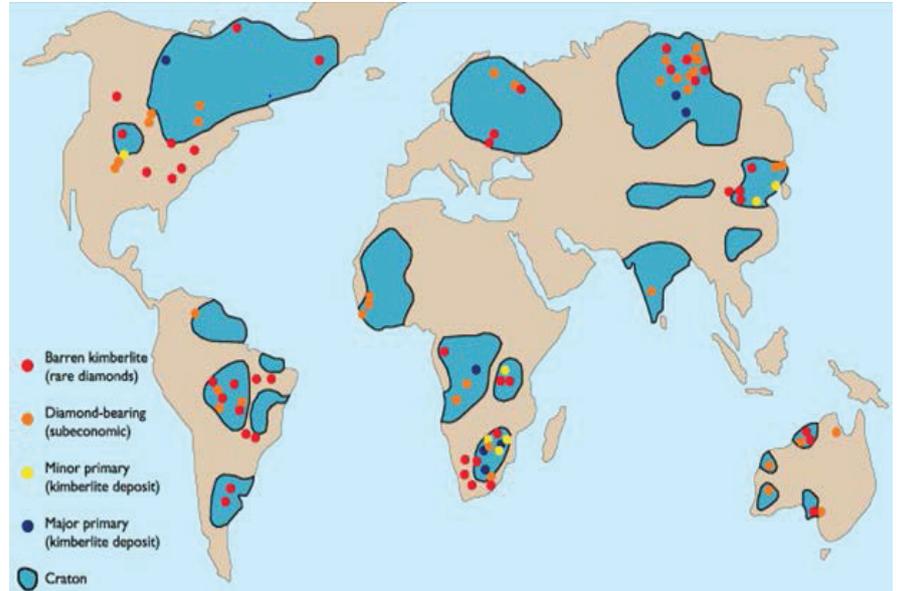


Unbranded PYR from 3009 and 3100 (>0.3mm)

## Wie Diamanten ans Tageslicht kamen

Diamanten brachen durch Vulkanschloten, die auch als Kimberlit-Pipes bekannt sind, auf die Erdoberfläche aus. Bevor diese Pipes entstanden, sammelten sich verschiedene Gase (u.a. Kohlendioxid) im oberen Erdmantel in Tiefen von rund 200 km an. Sobald der hydrostatische Druck eine bestimmte Grenze überschritt, stiegen diese Gase abrupt nach oben und explodierten durch die Erdkruste. Im letzten Abschnitt des Aufstiegs (ca. 1 km unter der Erdoberfläche) sprengt die Intrusion einen sich ausweitenden Kanal in Form einer Karotte oder Champagner-Glas – der Ort, an dem das Kimberlit- (oder Lamproit-) Gestein gebildet wurde und sich aus dem aufsteigendem Lava erhärtete. Diese Lava enthielt Minerale aus dem oberen Mantel, ggf. auch Diamanten.

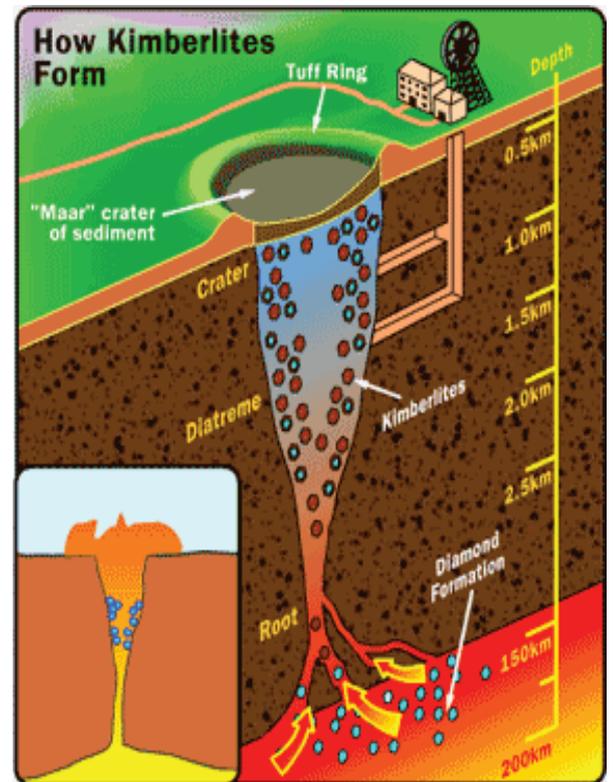
Geologen schätzen, dass die ersten Diamanten vor etwa 2,5 Mrd. Jahren in diesen Pipes geliefert wurden, während die jüngsten etwa 45 Mio. Jahre alt sind. Schaut man sich die Geschichte des Bergbaus an, so stammen die meisten Diamanten aus Kimberlit-Gestein, das älter als 1,5 Mrd. Jahre alt ist. Die älteste Art der Erdkruste wird auch als Kraton („craton“) bezeichnet, der Teil der kontinentalen Lithosphäre ist. Kratone haben eine mächtige Kruste und tiefe lithosphärische Wurzeln die mehrere hundert km in den Erdmantel ragen. Das Redemption Grundstück befindet sich idealerweise im sog. Slave Kraton, der mehr als 2 Mrd. Jahre alt ist.



## Wie man eine milliarden schwere Diamanten-Mine entdeckt

Im hohen Norden Kanadas haben diese kimberlitischen Eruptionen im wahrsten Sinne des Wortes Fingerabdrücke hinterlassen, und zwar in Form von Indikatormineralen, die wie Vulkanasche in der Nähe der Pipe auf der Erdoberfläche zerstreut wurden. Diese Indikatorminerale wurden dann mit Hilfe von Gletschern für bis zu mehreren hundert km mitgezogen. Unabhängig davon, wie weit diese transportiert wurden, können sie schlussendlich zurück bis zur Quelle zurückverfolgt werden. Auf diese Art und Weise wurde Ekati, Diavik und die ebenfalls benachbarte Snap Lake Diamanten-Minen entdeckt.

Am Interessantesten ist jedoch die Tatsache, dass der South Coppermine Train die Indikatorminerale beinhaltet, welche die richtige chemische Zusammensetzung haben, um von einer stark angereicherten Diamanten-Pipe zu stammen. Zudem wurden auch winzige Diamanten im Train gefunden, die ebenfalls darauf hindeuten, dass grössere Diamanten in der (noch) verborgenen Quelle vorkommen. Daher ist die Aufgabe, die Fährte des South Coppermine Train bis zur Quelle zurückzuverfolgen, ähnlich wie wenn man sukzessiv fallengelassene Brotkrümel zum ursprünglichen Brotlaib zurückverfolgt. Das mag einfacher klingen als es wirklich ist, denn Arctic Star hat bis heute zig-tausend Arbeitsstunden und Millionen an Dollar investiert, um schliesslich am plötzlichen Ende dieser mysteriösen Mineralfährte anzukommen.



Sehr ermutigend ist, dass die Fährte der Indikatorminerale das Unternehmen zu einer Serie von herausragenden geophysikalischen Zielen geführt hat, die das Potential haben, ein ganzes Feld an Kimberlit-Pipes zu sein (nebenbei bemerkt bestehen die Ekati und Diavik Minen ebenfalls aus mehreren Kimberlit-Pipes). Die Geophysik war ein bewährtes und effektives Mittel, um die diamanthaltigen Kimberlite von Ekati und Diavik zu lokalisieren. Im Jahr 2013 führte Arctic Star



The Ekati Mine  
(Picture by Dave Brosha)

luftgestützte Gravitationsuntersuchungen, Bathymetrie (Sonar) und 350 Geschiebe-Gesteinsprobenanalysen durch, während im April 2014 mit bodengestützten Geophysik-Studien mindestens 9 Zielstellen mit höchster Bohrpriorität identifiziert wurden. Die luftgestützte Gravitationsstudie konnte am Kopf der Indikatormineral-Fährte eine neue Anhäufung („cluster“) von Anomalien identifizieren. Kennady Diamond Inc. konnte vor kurzem mit einer Entdeckung in der gleichen Region auf sich Aufmerksam machen, bei der diese Technologie ebenfalls zum Einsatz kam und starke Auswirkungen auf ihren Aktienkurs hatte.

**Arctic Star befindet sich dank ihrer zwei Dutzend Bohrziele in einer aussergewöhnlich guten Position, um während dem soeben begonnenen Bohrprogramm eine Entdeckung zu machen, insbesondere vor dem Hintergrund, dass die vielen unterschiedlichen Explorationsmethoden allesamt auf einen gemeinsamen Nenner kommen: die Geologie, Geophysik und Geochemie indizieren die Existenz von mindestens einer Kimberlit-Pipe auf dem Redemption Grundstück. Sollte demnächst eine Kimberlit-Pipe entdeckt werden, erwarten wir einen regelrechten Ansturm auf die Aktie des Unternehmens.**

## Auf ein Diamanten-Jägerteam mit Starbesetzung wetten

Der finale Schritt, um zu Bohrzielen mit höchster Priorität zu gelangen, beinhaltete ein vor kurzem abgeschlossenes Programm bodengestützter Geophysik, nachdem für C\$600.000 eine luftgestützte geophysikalische Untersuchung durchgeführt wurde. Diese sehr präzise Explorationsmethode wurde erfolgreich angewandt, um die optimalen Bohrstellen zu lokalisieren. Hier kam die beträchtliche Expertise von Arctic Star's neuem Joint-Venture Partner ins Spiel:

North Arrow ist ein etablierter Diamanten-Explorer, der mit einigen der besten und erfolgreichsten Diamantenjäger der Branche besetzt ist. Ihre Erfolgsbilanz erscheint bereits als der Garant, dass die Wahrscheinlichkeiten für eine neue Entdeckung aussergewöhnlich gut stehen. Mit der Möglichkeit, sich einen Projektanteil von 55% durch die Investition von mindestens C\$5 Mio. in die Exploration und Entwicklung von Redemption während den nächsten 3 Jahren zu erarbeiten, hat North Arrow ein starkes Interesse, erfolgreich zu sein. Eine Entdeckung könnte für beide Unternehmen über Nacht ein Milliardenprojekt aus der Wiege heben.

North Arrow's Vorstandsvorsitzender ist Gren Thomas, dessen vorheriges Unternehmen Aber Resources war und direkt mit der Entdeckung der Diavik Lagerstätte Mitte der 1990er Jahre in Verbindung gebracht wird. Heute hat Thomas ein brillantes Team aus ähnlich erfolgreichen Geologen um sich herum aufgebaut, die unter anderem auch bei der Erfolgsgeschichte von Aber Resources mit an Board waren.

Arctic Star verfügt über seine eigenen Diamanten-Stars, allen voran Explorationschef Buddy Doyle. Er erlangte Berühmtheit, als er Diavik seit seiner Entdeckung zu einer milliardenschweren Mine in einer der abgelegensten Orte der Welt entwickelte. Damals war er noch für den Minenkonzern Rio Tinto tätig. Bekannt wurde jedoch schon vor seiner Diavik-Entdeckung, als er – entgegen aller Wahrscheinlichkeiten – eine der reichhaltigsten Gold-Lagerstätten im Urwald von Papua Neuguinea entdeckte; seitdem produzierte die Lihir Mine mehr als 20 Mio. Unzen Gold. Seine Expertise bei der Entwicklung der Diavik Mine wurde 2007 mit dem prestigeträchtigen Hugo Dummett Award for Excellence in Diamond Exploration ausgezeichnet.



**Doyle ist heute fest davon überzeugt, kurz vor der Entdeckung der nächsten Diavik Mine zu stehen. Allerdings war dies keine einfache Unternehmung, da es 15 Jahre gedauert hat, um dort zu gelangen, wo er heute steht: an der Quelle von womöglich mehreren diamanthaltigen Kimberlit-Pipes.**

## Eine neue Entdeckung ist seit langem überfällig

Interessanterweise gab es während dem letzten Jahrzehnt nur eine abbauwürdige Diamanten-Entdeckung in Kanada, und zwar die Victor Pipe von De Beers in Ontario – die einzige kanadische Diamanten-Mine ausserhalb von NWT. Daher ist eine neue Entdeckung in Kanada überfällig. Doyle ist sich sicher, dass in NWT noch mindestens eine glamouröse Entdeckung gemacht wird. Daher ist es seine Absicht, dabei zu sein, wenn dies geschieht – genau wie es auch unzählige Aktionäre von Arctic Star machen, dessen unermüdliche Unterstützung Doyle und sein Team nun mit hohen Aktienkursen zurückzahlen wollen.



## Schlussfolgerung

Diamanten zu finden gehört zu den schwierigsten Unternehmungen in der Explorationsbranche überhaupt. Sollte ein Unternehmen jedoch mit Bohrungen eine diamanthaltige Kimberlit-Pipe entdecken, so gibt es wohl keinen anderen Rohstoffmarkt, in der die Aktie des Unternehmens am Tag der Entdeckungsbekanntgabe derart stark ansteigen kann. Mit dem Beginn des Bohrprogramms auf Redemption könnte Arctic Star kurz davor stehen, praktisch über Nacht eine milliardenschwere Entdeckung zu machen.

Nach Bekanntgabe des langersehnten Bohrstarts begann die Aktie, bereits anzusteigen. Dieser Anstieg ist unserer Auffassung nach jedoch erst der „Startschuss“, denn Arctic Star wird beim aktuellen Aktienkurs von \$0,17 erst mit \$10 Mio. bewertet. Eine Marktbewertung von mehreren \$100 Mio. ist für Arctic Star über Nacht möglich, sollte demnächst eine Pressemitteilung veröffentlicht werden, in der die Entdeckung einer diamanthaltigen Kimberlit-Pipe bekanntgegeben wird. Dieses seltene, jedoch für Diamanten-Explorer typische Aktienkurs-Potential, ist für uns auch der Grund, dass bereits einige Marktteilnehmer auf einen Bohrerfolg spekulieren und die Aktie bereits im Steigen begriffen ist.

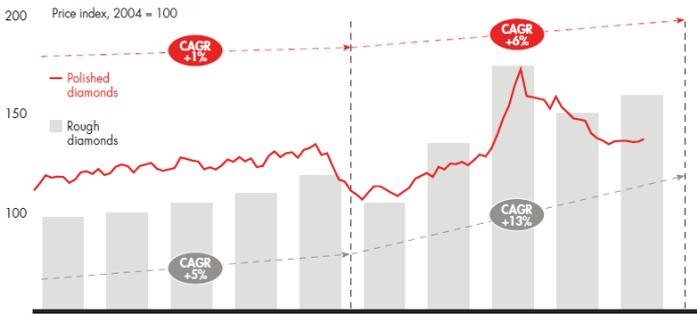
Wie dargelegt, bewerten wir die Wahrscheinlichkeiten als aussergewöhnlich hoch, dass in Kürze eine Entdeckung gemacht wird. Die Exploration während den letzten Jahren hat nämlich gezeigt, dass auf dem Redemption-Grundstück wohl mehrere Kimberlit-Pipes beheimatet sind, die mit Diamanten angereichert sind. Arctic Star hat mehr als \$10 Mio. Dollar während den letzten 6 Jahren ausgegeben, um weit zerstreute Indikatorminerale systematisch bis zur Quelle zurückzuverfolgen. Jüngst konnten mehrere Bohrziele identifiziert werden, an der die Kimberlit-Pipes vermutet werden. Die nun anstehenden Bohrungen sollen beweisen, dass diamanthaltige Kimberlit-Pipes auf dem Grundstück vorkommen.

**Die Aktie von Arctic Star steigt seit der Bohrankündigung bereits an, da Investoren offensichtlich auf einen kurz bevorstehenden Entdeckungserfolg spekulieren, denn während den letzten Jahren konnte das Unternehmen nicht nur unzählige Indikatorminerale entdecken und analysieren, sondern erstaunlicherweise auch Kimberlit-Gestein und Diamanten selber – was zur Schlussfolgerung und Spekulation führt, dass die Quelle tatsächlich mit Diamanten angereichert sein muss. Sollte Arctic Star in Kürze berichten, eine Kimberlit-Pipe durchbohrt zu haben, so kann mit einem aussergewöhnlich starken Aktienkursanstieg gerechnet werden, der typisch ist für Diamanten-Aktien, die eine derart seltene Entdeckung machen; vor allem wenn vor Augen gehalten wird, dass die letzte grosse Diamanten-Entdeckung 1997 in Simbabwe war und dass der Markt wohl in die Aktie stürmt, welche die Nächste macht.**

## Der Diamanten-Markt

Im Zuge der globalen Finanzkrise 2008 fielen die Preise für Diamanten bis 2009. Diamanten zählen zu den wenigen Rohstoffmärkten, dessen Preise auf neue Allzeithochs 2010 und 2011 anstiegen:

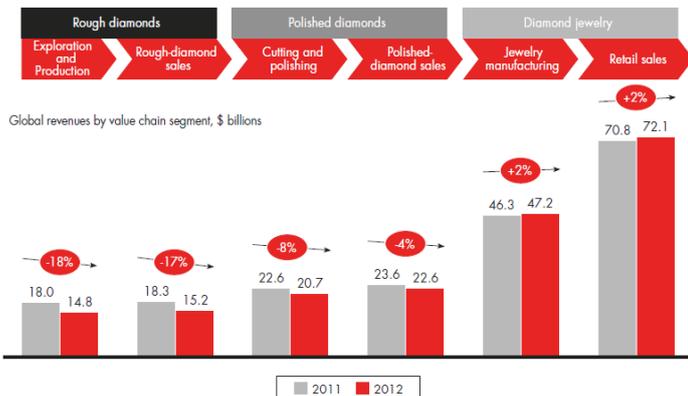
### Diamond prices have recovered to above their pre-crisis levels



Note: The CAGR for polished-diamond prices is calculated as the growth rate for year-end prices; rough-diamond prices for the first half of 2013 have been estimated based upon ALROSA and De Beers results  
Source: General polished-diamonds price index (PolishedPrices.com); Kimberly Process; company data; Bain analysis  
Bain & Company: The Global Diamond Report 2013

Laut Baine & Company's [The Global Diamond Report 2013](#): In den Jahren 2011/2012 korrigierten die Preise für Roh- und geschliffene Diamanten um 14% bzw. 13%. Allerdings stieg der Verkauf von Diamanten-Schmuck zwischen 2011-2012 um 1,8% auf \$72 Mrd. an:

### Production & sale of rough diamonds saw a double-digit decline but diamond jewelry sales grew by 2% in 2012



Note: Jewelry manufacturing value is estimated as approximately 65% of retail sales based on the historic average  
Source: IDEX, Tacy Ltd. and Chaim Even-Zohar Bain & Company: The Global Diamond Report 2013

Die Preise für Rohdiamanten steigen seit 2008 um durchschnittlich 13% pro Jahr an und sind aktuell höher als noch vor der Finanzkrise. Heute sind die Aussichten auf höhere Preise als positiv einzustufen, da ermutigende Trends in den USA, Japan, China und Indien beobachtet werden.

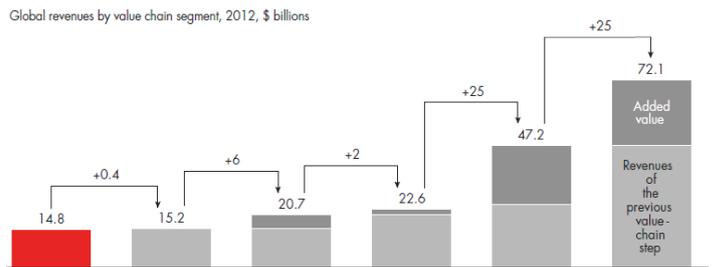
Die Wertschöpfungskette bei Diamanten ist eine der rentabelsten Geschäftsbranchen überhaupt, da sich der Wert eines Diamanten beim Durchlauf von der Mine zum Endabnehmer praktisch vervierfacht.

Der grösste Wertzuwachs wird bei der Herstellung zu Schmuck erreicht, dem Schleifen und Polieren, sowie in der Endabnehmer-Verkaufsphase:

### The greatest add to value comes in jewelry manufacturing and retail sales



Global revenues by value chain segment, 2012, \$ billions



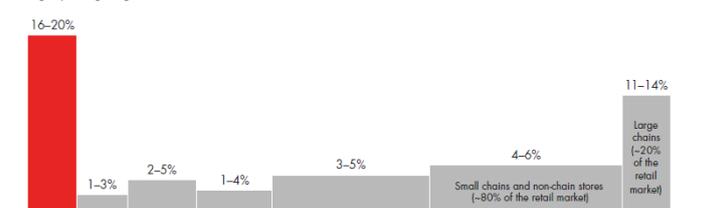
Note: Jewelry manufacturing value is estimated as approximately 65% of retail sales based on the historic average  
Source: IDEX, Tacy Ltd. and Chaim Even-Zohar Bain & Company: The Global Diamond Report 2013

\$15 Mrd. an Erlösen generiert sich mit dem Abbau von Rohdiamanten, wobei diese auf \$47 Mrd. nach der Herstellung zu Schmuck anwachsen und \$72 Mrd. beim Verkauf an den Endkunden erreichen. Obwohl der grösste Wertzuwachs nach dem Abbau erfolgt, so ist es dennoch die Exploration und der Abbau das attraktivste Branchensegment in der Wertschöpfungskette, da die Gewinnmargen zwischen 16-20% liegen:

### Diamond mining is the second-largest profit pool and achieves the highest margin



Average operating margin, 2012



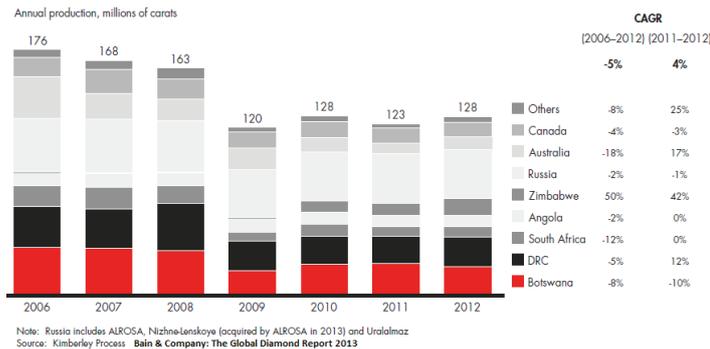
Revenue, 2012, \$ billions 14.8 15.2 20.7 22.6 47.2 57.7 14.4  
Note: Analysis of exploration and production is based on De Beers, ALROSA, Rio Tinto, BHP Billiton, Dominion Diamond, Petra Diamonds and Gem Diamonds; analysis of large chains is based on data for Tiffany & Co., Signet, Richemont, LVMH, Blue Nile, Harry Winston and Michael Hill  
Source: Publication analysis; company reports; IDEX, Tacy Ltd. and Chaim Even-Zohar; expert interviews; Bain analysis  
Bain & Company: The Global Diamond Report 2013

Der Einzelhandel („retail“) ist das einzige andere Marktsegment, das vergleichbare Gewinnmargen wie Exploration und Abbau generiert, da grosse Einzelhandelsketten wie Tiffany & Co. und Cartier Margen zwischen 11-14% erreichen können. Die Margen beim Schleifen und Polieren liegen lediglich bei 1-8%, wobei diese Marktteilnehmer typischerweise auch in den Phasen Exploration und Abbau involviert sind, da dies eben das attraktivste Segment der ganzen Wertschöpfungskette ist.

**Bain & Company analysierte das Marktsegment Exploration und Abbau wie folgt:**

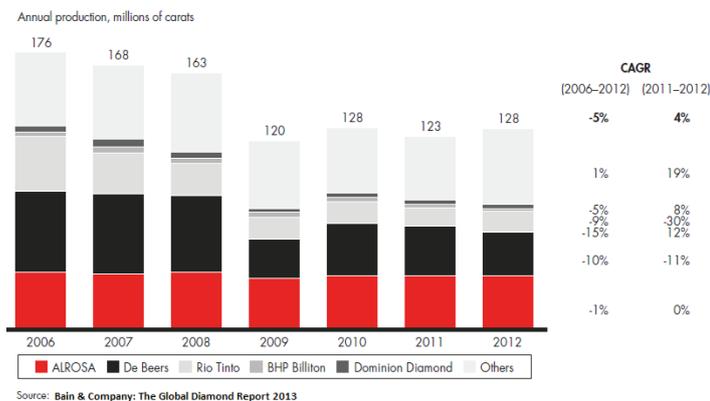
- Die Förderung von Diamanten wuchs 2012 um 4% gegenüber 2011 an. Die Verkaufserlöse fielen jedoch um 18% aufgrund niedrigeren Preisen:

**Mine output declined significantly since 2008**



- Seit 2009 führt Alrosa die Branche mit einem Produktionsvolumen von 34,4 Mio. Karat im Jahr 2012 an:

**Alrosa ahead of De Beers since 2009**



- De Beers bleibt indes wertemässig weiterhin das führende Unternehmen, wobei Mitstreiter wie Alrosa und Dominion sukzessive aufholen.

- Die Minenbranche ist weiterhin ein stark konsolidierter Bereich; die Top-5 Unternehmen generierten 2012 zusammen 78% der gesamten Produktionserlöse.

- 2012 wurde aus den Top-5 die Top-4-Unternehmen, nachdem BHP Billiton seine Diamanten-Minen an Dominion verkaufte und den Diamanten-Markt verlassen hat. Kleinere Minen waren ebenfalls aktiv mit Akquisitionen und Veräusserungen.

- Harry Winston Diamond verkaufte seine Retail-Einheit an Swatch, sodass De Beers als der einzige Top-Teilnehmer übrig blieb, der im Bereich Retail engagiert ist.

- Das, was vom Harry Winston Diamond Geschäft übrig blieb, wurde anschliessend auf Dominion Diamond Corp. umbenannt.

- Die Produktionswirtschaftlichkeit variiert bei den Teilnehmern. Alrosa und De Beers sind weiterhin die rentabelsten Produzenten, sowohl in absoluten Werten als auch in Karat gerechnet.

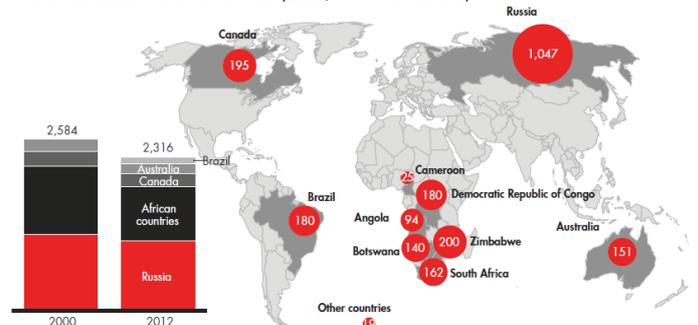
- Russland und Afrika beheimaten etwa 70% aller Diamanten-Reserven. Afrikanische Länder besitzen zudem die meisten Ressourcen (eine weniger verlässliche Maßeinheit über potentielle Lagerstätten).

- Während den letzten 3 Jahren verharren die globalen Diamanten-Reserven stabil bei etwa 2,3 Mrd. Karat, da neue Reserven in etwa mit den Produktionsausweitungen einhergingen.

- Momentan gibt es ausreichend Reserven, um die Produktion für 18 Jahre aufrecht zu erhalten. Die globale Produktion dürfte sich kurzfristig gesehen nicht sonderlich verändern, jedoch befinden sich neue Reserven auf einem absteigenden Ast und der Abbau fördert zunehmend schlechtere Diamantqualitäten zu Tage.

- Die letzte grosse Entdeckung war 1997 in Simbabwe.

**Global diamond reserves (2012, in million carats)**



Note: Data for Russian reserves is measured as Balance Reserves A+B+C1 in accordance with GKZ metrics (Russian standards); all other reserves are measured as Proven + Probable in accordance with international standardized system CRIRSCO; other countries include India, Venezuela, Sierra Leone, Liberia, Guinea and Lesotho. Source: "Center "Mineral"; Bain analysis Bain & Company: The Global Diamond Report 2013

**Global diamond resources (2012, in million carats)**

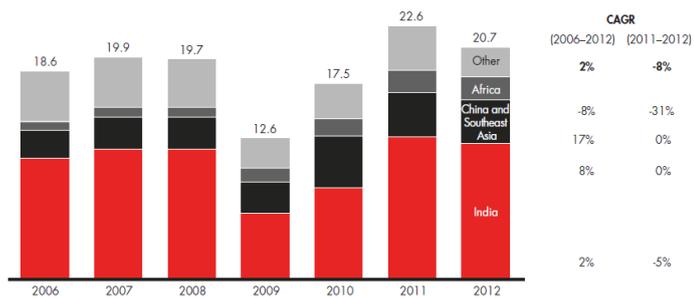


Note: Data for Russian reserves is measured as Balance Reserves A+B+C1 in accordance with GKZ metrics (Russian standards); all other reserves are measured as Proven + Probable in accordance with international standardized system CRIRSCO; other countries include India, Venezuela, Sierra Leone and Liberia. Source: "Center "Mineral"; De Beers; Bain analysis Bain & Company: The Global Diamond Report 2013

**Bain & Company analysierte das Marktsegment Schleifen und Polieren wie folgt:**

- Nachdem es stetig seit 2006 wächst und die Höhen vor der 2008-Krise im Jahr 2011 übertroffen wurden, fiel das Marktsegment Schleifen und Polieren 2012 um 8% auf geschätzte Einnahmen i.H.v. \$20,7 Mrd.:

Global sales of polished diamonds (by selling country, in billion \$)

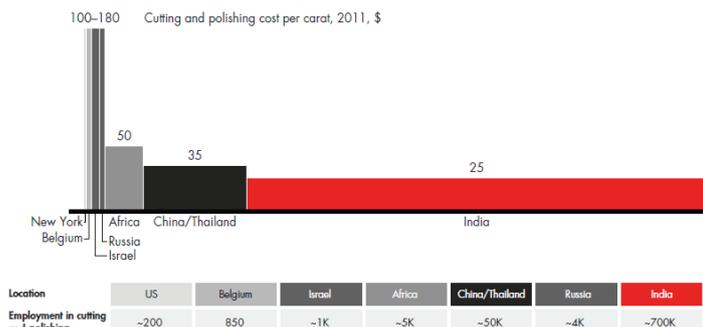


Note: Distribution between countries is based upon expert assessment: Africa includes South Africa, Namibia and Botswana; other includes Russia, US, Israel and Belgium. Source: IDEX, Tacy Ltd. and Chaim Even-Zohar; publication analysis Bain & Company: The Global Diamond Report 2013

- Indiens Schleifen und Polieren Branche fiel 2012 um 5%, da neue Zölle erhoben wurden, der Rupee abwertete, Finanzierungen schwieriger wurden und die allgemeine Wirtschaftsungewiss ihren Tribut nahmen. Chinas Schleifen und Polieren Branche tendierte 2012 flach, da heimische Nachfrage leicht abnahm und der Kostenwettbewerb mit indischen Schleifern die Einnahmen minderten. Die USA und Belgien gaben einen Rückgang ihrer Branche bekannt, während Israel einen Teil der USA und Belgien abnahm. Gleichzeitig ist Belgien auf dem Weg, das führende Land in diesem Segment zu bleiben.

- Grosse Kostenunterschiede haben in der Schleifen und Polieren Branche Spezialisierung und Regionalisierung angetrieben, wobei technologischer Fortschritt potentiell einen Teil der Produktion zwischen den Polier-Zentren dieser Welt zurückverteilen könnte:

**Cost differentials drive regional specialization and market shares in the cutting and polishing market**

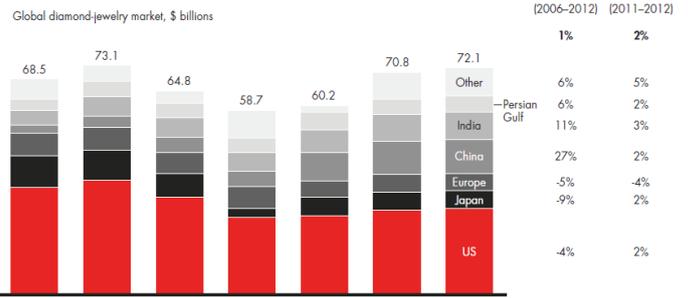


Source: Diamond Processing Exchange, Nov. 21-23, 2011, Gaborone, Botswana; Expert interviews; IDEX, Tacy Ltd. and Chaim Even-Zohar. Bain & Company: The Global Diamond Report 2013

**Bain & Company analysierte das Marktsegment Einzelhandel („retail“) wie folgt:**

- Der Diamanten-Schmuckmarkt folgt typischerweise den allgemeinen Trends bei Luxusgütern und der globale Luxusgütermarkt wächst seit 3 Jahren stetig mit etwa 12% pro Jahr:

**Diamond jewelry retail sales continued to grow in 2012, with the US remaining the top market and China and India the fastest growing markets**

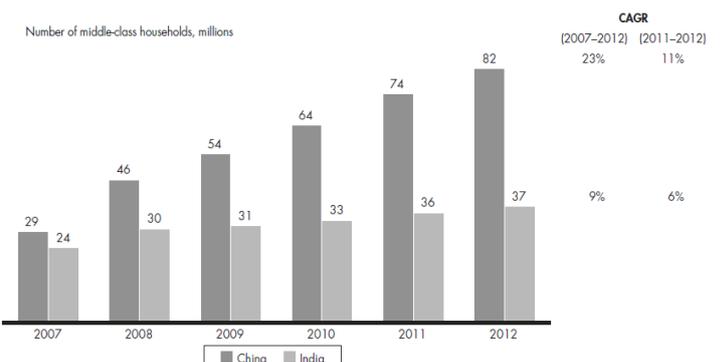


Note: China including Hong Kong; India, China, Europe and Persian Gulf countries' diamond jewelry demand for 2006-2010 was calculated using the polished-diamond market share of the appropriate market in total. Source: Jewelry Retail Chains 2012 by RBC Research; IDEX, Tacy Ltd. and Chaim Even-Zohar; publication analysis Bain & Company: The Global Diamond Report 2013

- Die Diamanten-Verkäufe des Einzelhandels wuchsen 2012 weiter an, trotz wirtschaftlicher Ungewissheiten.

- China und Indien – die Dynamos des Wachstums im Diamantenmarkt der letzten Jahre – wachsen weiterhin, wobei die Stärke etwas nachgelassen hat. Die Wachstumsraten im Jahresvergleich sanken auf 2% in China im Jahr 2012 und 3% in Indien. Das Verkaufswachstum im persischen Golf verlangsamte sich auf 2% im Jahr 2012; 2006-2012 wurde noch ein jährliches Wachstum von 6% verzeichnet. Japans Diamantenschmuck-Verkäufe wuchsen 2012 um 2% an; 2009-2012 waren es noch 26% Wachstum pro Jahr. Das Segment schrumpft weiterhin in der EU; 2012 fielen die Verkaufseinnahmen um 4% im Vergleich zu 2011. Der Rückgang wurde von einem Wachstum durch Käufer aus Asien und dem Mittleren Osten abgefangen, die in Europa auf Einkaufstour waren. In den USA war ein Wachstum zu verzeichnen, das im Einklang mit ihrer Wirtschaftserholung war.

**Growth of middle-class households in China and India continues**



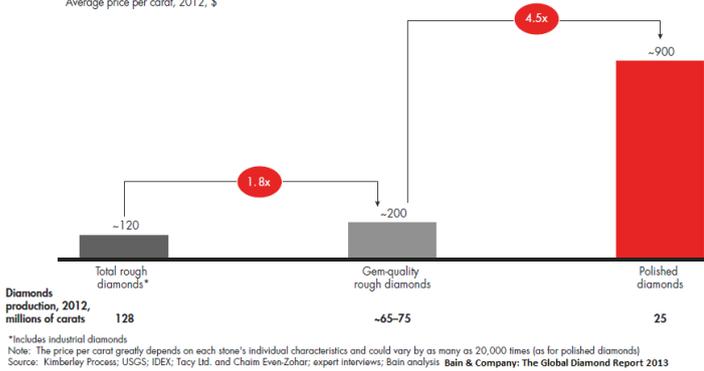
Note: The middle class in China (including Hong Kong) includes households with an annual disposable income exceeding US\$15,000; the middle class in India includes households with an annual disposable income of more than US\$10,000. Source: Euromonitor; Bain analysis Bain & Company: The Global Diamond Report 2013

## Preisbildung

Während Diamanten durch die 3 Stufen wandern erhöht sich der Preis pro Karat konstant und steigt um das Achtfache oder mehr bis zum Verkauf im Einzelhandel an. Der Wertanstieg basiert vornehmlich auf den entstandenen Abfall während der Herstellung.

### Price per carat increases roughly 8-fold from rough diamond to polished gem-quality diamond

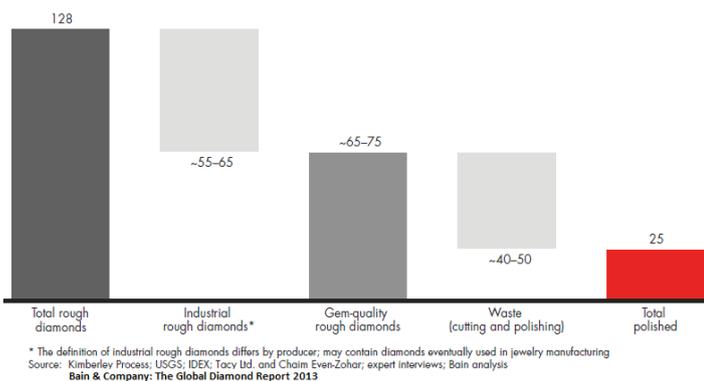
Average price per carat, 2012, \$



Ganze 5 Karat an einem Rohdiamant muss gefunden werden, um einen Diamanten mit 1 Karat herzustellen. Fast die Hälfte (2,3 Karat) der ursprünglichen 5 Karat wird von der Diamantenindustrie als Industriediamanten hervorgebracht (d.h. Diamanten, die keinen Premium-Status haben), und 1,7 Karat gehen beim Schleifen und Polieren verloren.

### Only 20% of produced rough volumes end up as gem-quality polished diamonds

Diamond production, 2012, millions of carats

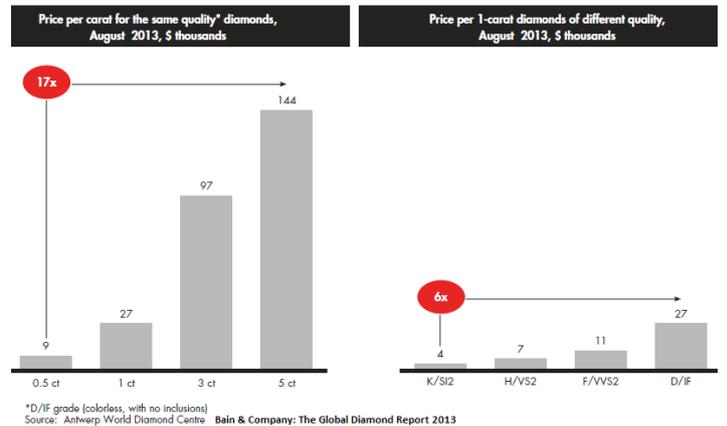


Die Preisbildung bei Diamanten ist ein komplexes Verfahren mit einer höchst subjektiven Komponente, da jeder Diamant einzigartig ist und eine eigene Kombination aus Gewicht, Farbe, Form und Schliff hat.

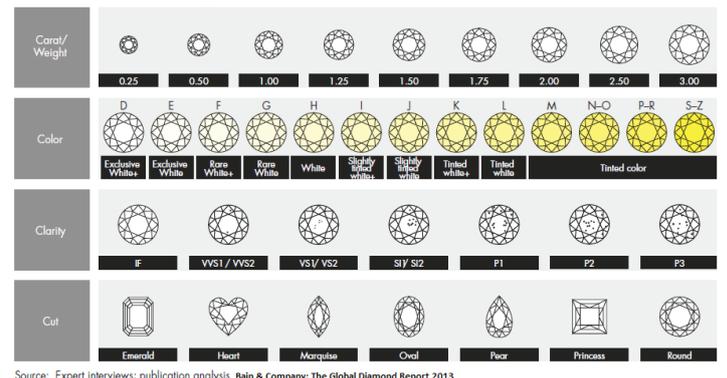
Die Kombinationen und Umsetzungen dieser Charakteristika gehen in die tausende. Das Resultat sind stark variierende Preise pro Karat, je nachdem wie schwer und qualitativ hochwertig ein einzelner Stein ist.

Ein Schlüsselement bei der Preisbildung ist die Einstufung eines Diamanten. Diese Einstufung („grading“) wird durch unabhängige gemmologische Labors durchgeführt, die nur eine Einstufung tätigen und keinen monetären Wert beziffern. Die Einstufung ist keineswegs eine präzise Wissenschaft, da von den 4 Bewertungskriterien nur das Gewicht (Karat) ein rein objektives Kriterium ist. Farbe, Klarheit und Schliff sind in unterschiedlich starkem Maße subjektiv. Aufgrund dieser Subjektivität können einzelne Steine in verschiedenen Labors unterschiedliche Bewertungen verliehen bekommen, sodass sich der Preis relativ stark ändern kann. Diverse Brancheninstitute wie das Antwerp World Diamond Centre, IDEX, Polished Prices und Rapaport veröffentlichen Preislisten, wobei diese Listen nur eine Richtschnur für die Preisfindung sind und kein definitives Niveau preisgeben. Schlussendlich wird der finale Preis für einen Diamanten in der Verhandlung zwischen einem Käufer und Verkäufer gemacht, sodass der Stein fast immer zu einem anderen Preis als auf den Listen seinen Besitzer wechselt. Rabatte und Aufschläge werden durch die Qualität und dem Schliff eines bestimmten Diamanten beeinflusst, wie z.B. auch Kreditgewährungsoptionen, dem Standort des Umschlages und der Verkaufbarkeit des jeweiligen Steins.

### Diamond prices per carat vary significantly depending on the size and quality of the stone

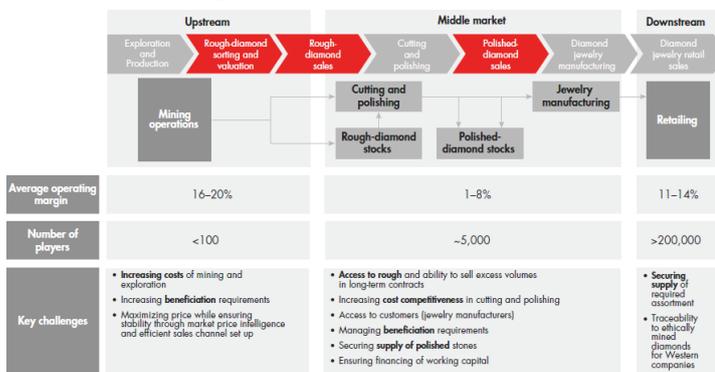


### The many different characteristics of diamonds yield thousands of possible diamond types



Marktteilnehmer, die auf der Upstream-Seite Margen zwischen 16-20% genießen – die höchsten in der gesamten Branche – stehen vor 4 sich überschneidenden Herausforderungen. Die Kosten für Exploration und Minenabbau steigen an, während die Regierungen der Länder, in denen viele Minen beheimatet sind, zunehmend Ansprüche stellen. Die Marktbedingungen sind weiterhin volatil und ungewiss, sodass es immer wichtiger wird, sich qualitativ hochwertiger Marktintelligenz zu bedienen, um erzielte Preise zu maximieren und Output-Level festzulegen. Upstream-Marktteilnehmer müssen zudem ihren Mix an Verkaufskanäle optimieren und den effizientesten Weg in den Markt finden.

**Diamond players across the value chain enjoy different margins and face different challenges**



Source: Expert interviews; publication analysis; Bain analysis Bain & Company: The Global Diamond Report 2013

Um den Herausforderungen in jedem Marktsegment der Wertschöpfungskette entgegen zu treten, müssen sich die Schlüsselunternehmen in der Branche auf ihre Erfolgsfaktoren fokussieren, die je nach Segment genau wie die Herausforderungen variieren. Upstream-Marktteilnehmer richten ihren Fokus auf die Preisbildung ihres Outputs und einen Mix der Verkaufskanäle zu finden, die es ihnen ermöglicht, erzielte Preise zu maximieren und ihre Produktionsanforderungen akkurat zu projizieren. Sie arbeiten auch daran, Partnerschaften mit den Regierungen von diamantenproduzierenden Ländern zu verhandeln. Der Erfolg im mittleren Marktsegment hängt vor allem davon ab, einen zuverlässigen Zugang zu einem Rohdiamant-Angebot zu bekommen – kein einfaches Unterfangen in einer Branche, in der 100 Unternehmen (von mehr als 5000) sich rund 70% der Rohdiamant-Förderung gesichert haben. Schleifer und Polierer müssen auch Zugang zu den Kunden (Schmuckhersteller) erhalten, die am Besten zu der Art der polierten Diamanten passen. Hersteller müssen ein Ausmaß erreichen, das nötig ist, um die Produktionskosten zu reduzieren, wobei Marktteilnehmer im mittleren Marktsegment ein tiefes Verständnis der Klassifizierung von Roh- und geschliffenen Diamanten kultivieren müssen, um in der Wertschöpfungskette

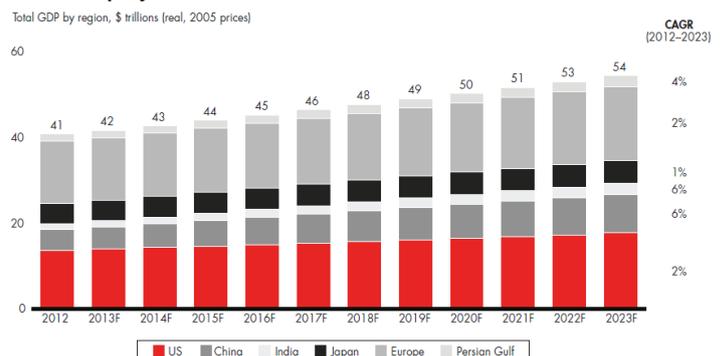
erfolgreich zu sein. Um die Herausforderungen im Downstream der Wertschöpfungskette entgegen treten zu können, wird von Einzelhändlern vor allem im High-End-Markt, wo qualitativ hochwertige Diamanten verkauft werden, verlangt, adäquates Angebot an grossen und qualitativ hochwertigen Rohdiamanten zu sichern. Zudem benötigen Einzelhändler allesamt ein tiefes Marktverständnis, um Veränderungen im Kundengeschmack zeitnah erkennen zu können.

**Angebot- & Nachfrage-Aussichten**

Während den letzten Jahren erreichte Angebot und Nachfrage ein etwaiges Gleichgewicht, das bis 2017 aufrecht erhalten bleiben dürfte. Zwischen 2018-2023 wird das Angebot sowohl in Hinsicht auf Volumen als auch Wert abnehmen, da existierende Minen sich zunehmend erschöpfen und neue Minen nur begrenzten Output liefern. Gleichzeitig wird die Nachfrage weiterhin steigen, vor allem wenn das Wirtschaftswachstum in Entwicklungsländer anhält. Das Wachstum der Nachfrage im Gegensatz zum Angebot generiert langfristig positive Aussichten für Marktteilnehmer in der Diamanten-Wertschöpfungskette.

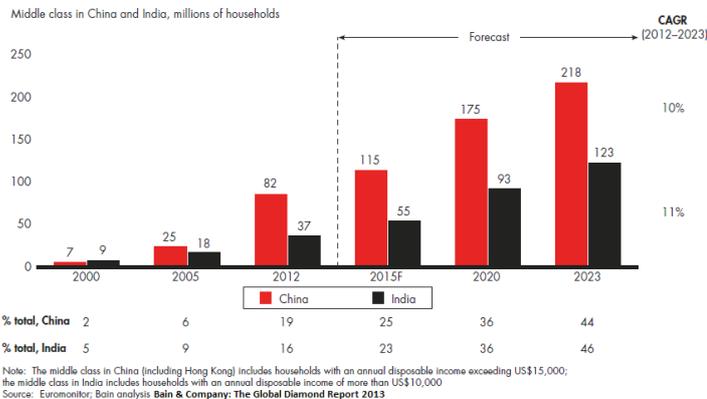
Die Nachfrage-Prognose für Rohdiamanten hängt von der Nachfrage der Konsumenten von Diamantenschmuck ab. Die Nachfrage nach Diamantenschmuck in entwickelten Märkten wie die USA, Europa und Japan, sowie in den Entwicklungsländern des persischen Golfs, wird hauptsächlich von dem verfügbaren Einkommen dominiert. Die BIP-Prognosen von der Economic Intelligence Unit sieht solide Wachstumsaussichten in den USA, Europa und leicht positives Wachstum in Japan. In Indien und China beeinflussen verschiedene Kräfte die Nachfrage nach Diamanten, nämlich die Urbanisierung der Bevölkerung und der Aufstieg der Mittelklasse. Weitere Faktoren beinhalten das Adoptieren von westlichen Konsumverhalten, das dahingehend tendiert, je mehr verfügbares Einkommen desto mehr Nachfrage nach Diamanten.

**Real GDP projections underlie the diamond forecast**



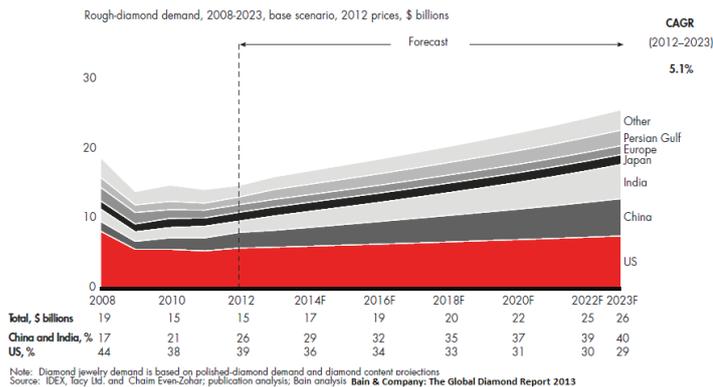
Source: Economist Intelligence Unit; Bain analysis Bain & Company: The Global Diamond Report 2013

**The middle class is expanding rapidly in both China and India**



Es wird erwartet, dass die globale Nachfrage nach Rohdiamanten bis 2023 im Einklang mit dem historischen Trend anwächst:

**Rough diamond demand will be fueled by China and India and will reach \$26 billion in 2023 (+73% from 2012 or 5% p.A.)**



In den USA, wo der weltweit grösste und am weitesten entwickelte Diamanten-Markt beheimatet ist, hat sich die Nachfrage stabilisiert und es wird erwartet, dass sie Hand in Hand mit der Wirtschaftsexpansion anwächst. Es wird erwartet, dass die Nachfrage nach Rohdiamanten jährlich um 2,4% ansteigt und 2023 etwa \$8 Mrd. erreicht. Wenn der Trend der letzten 20 Jahre anhält (aktuelle Prognosen indizieren dies), dann werden rund 80% aller zu Heiraten planenden Paare einen Diamantring kaufen. In keinem anderen Land wie in den USA kaufen so viele Paare diamantenbesetzte Ringe als Zeichen ihrer Verbundenheit.

Es gibt Gründe zur Hoffnung, dass die Rohdiamant-Nachfrage in den USA vor einem robusten Rebound steht. Aktuell haben Diamanten einen Anteil von 49% an den gesamten US-Schmuckkäufen; weit hinter dem historischen Durchschnitt von 67%. Die Diamanten-Nachfrage könnte stark ansteigen, wenn Diamanten wieder zum historischen Stellenwert zurückkehren. Dies verlangt jedoch konzertierten Marketing-Anstrengungen von der Einzelhandelsbranche.

China wird einen geschätzten Anteil von 29% am globalen Marktwachstum für Rohdiamanten bis 2023 haben, da die Mittelklasse expandiert und die ländliche Bevölkerung in die Städte zieht. Aktuelle Prognosen verlautbaren, dass die sich die Mittelklasse bis 2023 verdreifachen wird, während sich die Nachfrage nach Rohdiamanten mehr als verdoppelt auf etwa \$5 Mrd. bis 2023. Die Haushalte der Mittelklasse machen aktuell nur 19% der chinesischen Bevölkerung aus, wobei Volkszählungsprognosen davon ausgehen, dass sich dieser Anteil bis 2023 auf 44% erhöht. Die Diamanten-Nachfrage könnte sich beschleunigen, wenn die Mittelklasse noch schneller als die projizierten 6% pro Jahr wächst. Je mehr das verfügbare Einkommen steigt, desto teurere Diamanten werden gekauft.

Trotz des Rückgangs 2012 wird erwartet, dass die Nachfrage nach Rohdiamanten in Indien anwächst, da sich die Mittelklasse in absoluten Zahlen bis 2023 verdreifachen soll und ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung in der gleichen Zeit von 16% auf 46% ansteigt. Es wird erwartet, dass die Nachfrage nach Rohdiamanten 2023 etwa \$5 Mrd. erreicht. Indiens unterentwickelter Diamantenmarkt bietet signifikantes Wachstumspotential, da BIP und Konsumenteneinkommen steigen. Ein stetiger Anstieg des Anteils der indischen Paare adoptieren westliche Verlobungsgewohnheiten.

Bain & Company's Basisszenario zeigt nur moderates Wachstum im Angebot von Rohdiamanten. Es wird angenommen, dass neue Minen, die derzeit entwickelt werden, etwa 18 Mio. Karat dem Angebot hinzufügen und dass ab 2018 die Fördermengen von existierenden Minen abnehmen werden, da sie zunehmend erschöpfen. Dieses Basisszenario beinhaltet zudem die Absistenz von signifikanten Neuentdeckungen von Diamanten-Lagerstätten in den letzten Jahren. Die resultierende Prognose zeigt daher ein Hoch bei 169 Mio. Karat im Jahr 2018, das sich unter dem Hoch aus dem Jahr 2005 von 177 Mio. vor der Finanzkrise befindet. Bis 2023 soll es auf 153 Mio. Karat abfallen.

Das Basisszenario bedient sich Annahmen über die zukünftige Produktion der grössten Produzenten bzw. Minenbetreiber wie De Beers, Alrosa, Rio Tinto und Dominion. Die Prognose berücksichtigt zudem das wahrscheinliche Fördervolumen von Minen in Simbabwe und Kongo.

Im Basisszenario wird erwartet, dass die Fördermenge von De Beers, die Beteiligungen u.a. an den Diamanten-Minen Venetia, Orapa, Jwaneng und Voorspoed besitzen, jährlich um 1,2% bis 2023 anwachsen wird, wobei der Grossteil des Wachstums vor 2018 stattfindet.

Alosas Produktion soll jährlich im Schnitt um 1,8% bis 2023 anwachsen. Im Gegensatz zu den anderen grossen Produzenten reduzierte Alosa ihre Fördermengen während der Finanzkrise nicht, da sie überschüssigen Output an das russische Staatsunternehmen Gokhran verkaufte, dessen Aufgabe es ist, eine strategische Reserve an wertvollen Mineralen aufzubauen.

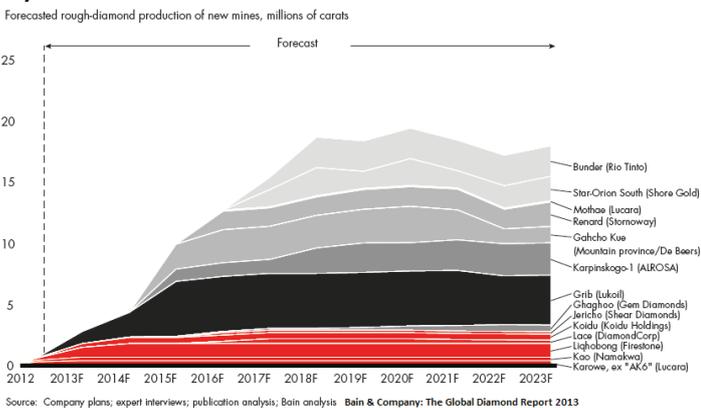
Rio Tinto's Fördermengen sollen bis 2018 um 11% pro Jahr ansteigen. Es wird erwartet, dass die Produktion zwischen 2019-2023 um den gleichen Faktor abnehmen wird. Als Result soll der Ausstoss im 10 Jahresabschnitt jährlich um durchschnittlich 0,3% auf 13 Mio. Karat 2023 fallen.

Der neue Produzent Dominion Diamond, der von BHP Billiton die Beteiligung an der Ekati Mine akquiriert hat, gab bekannt, dass signifikante Investitionen getätigt werden, um neue Minen zu entwickeln und kleinere, niedriggradigere Lagerstätten auszubeuten, die BHP nicht in Erwägung zog. Mit diesen Investitionen beabsichtigt Dominion auch die Minenrestlebenszeit von Ekati auf etwa 2023 zu verlängern.

Simbabwe wird weiterhin einen signifikanten Anteil am Wachstum ausmachen, da ein stabiler Output von rund 12 Mio. Karat pro Jahr bis 2023 erwartet wird. In Anbetracht der komplexer und volatiler Politikgegebenheiten könnte die tatsächliche Fördermenge des Landes höher sein, als wie berichtet wird. Die Fördermengen könnten auch ansteigen, wenn die Betriebsprobleme in der Marange Mine behoben werden.

Zwischen 2012-2023 sollen 11 neue Minen in Betrieb genommen werden, sodass 2023 bis zu 18 Mio. Karat mehr an Output pro Jahr zum Angebot hinzugefügt werden kann:

**New mines are expected to add up to 18 million carats each year by 2023**

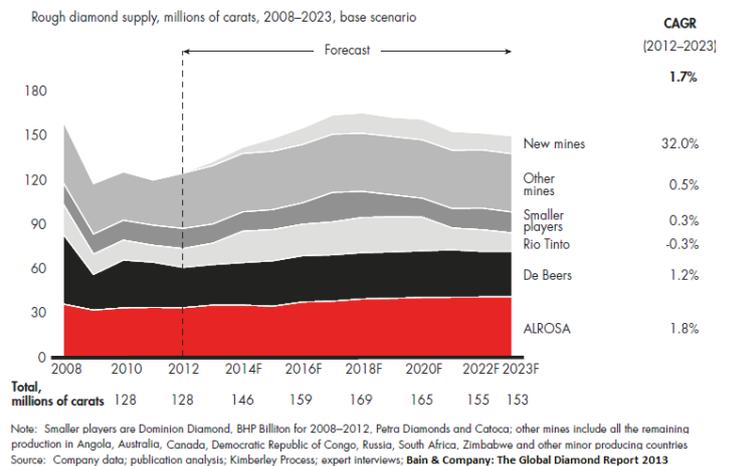


Diese 18 Mio. Karat pro Jahr bis 2023 sind nur ein relativ kleiner Anteil an der globalen Weltproduktion.

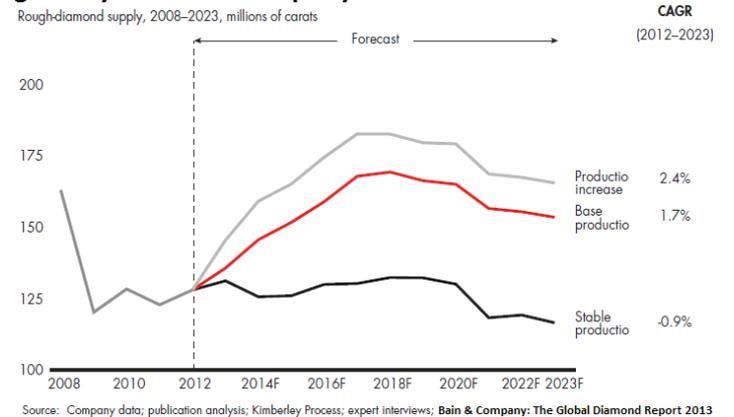
Da es 7-10 Jahre benötigt, um eine Mine zu entwickeln (auch wenn in den nächsten Jahren grosse Entdeckungen gemacht werden können), so wäre nicht genügend Zeit vorhanden, um diese bis 2023 in die Vollproduktion zu bringen. Unter Berücksichtigung all dieser Faktoren wird erwartet, dass sich das Angebot ab 2018 auf einem absteigenden Ast befinden wird, da existierende Minen sich zunehmend erschöpfen.

Bain & Company konstruierte 2 alternative Angebotszenarien, da die Möglichkeiten bestehen, dass die Fördermengen stärker oder schwächer anwachsen können als wie im Basisszenario dargelegt:

**World production of diamonds will reach approximately 153 million carats in 2023**



**Global rough diamond supply in volume is expected to grow by -0.9% to 2.4% per year**



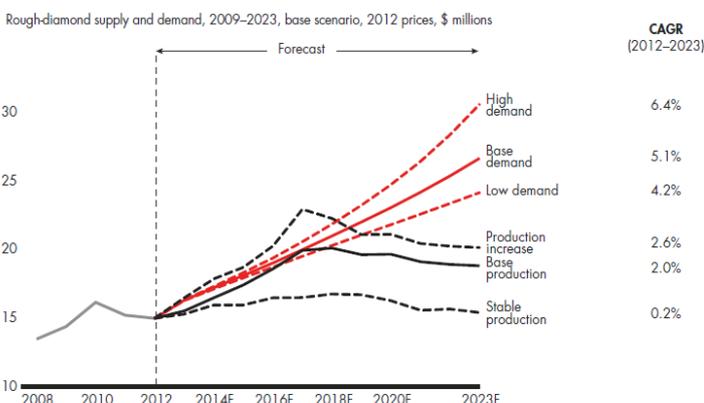
Das Produktion-Anstiegsszenario („Production Increase Scenario“) hat zur Annahme, dass afrikanische Schlüsselländer mehr als erwartet produzieren. Das Stabile Produktionsszenario („Stable Production Scenario“) nimmt an, dass die grössten Minen und Produzenten weniger als ihre selber gesetzten Produktionsziele fördern, sodass als Konsequenz proj-

ziert wird, dass die Produktion bis 2018 flach tendiert und zwischen 2019-2023 abnimmt. Beide Szenarien beinhalten nicht nur potentielle Branchenentwicklungen, sondern auch externe Faktoren, welche die Minenaktivitäten in Afrika beeinträchtigen können.

Das Produktions-Anstiegsszenario hat ein Produktionswachstum von 2,4% pro Jahr zwischen 2012-2023 zum Ergebnis; im Vergleich zu 1,7% im Basisszenario, da angenommen wird, dass Minenbetreiber ihre Ingenieurprobleme bei manchen Minen beheben und dass sich andere Minen schneller als erwartet erschöpfen. Es wird darüberhinaus angenommen, dass afrikanische Minen produktiver als im Basisszenario fördern werden. Das Stabile Produktionsszenario basiert auf konservativeren Annahmen, vor allem der Möglichkeit, dass einige grosse Minen ihre Vollauslastung langsamer als im Basisszenario erreichen werden. Gemäss diesem Szenario werden technische Probleme und schwierigere Finanzierungsmöglichkeiten dazu führen, dass manche Minen weniger fördern als im Basisszenario. Im Stablen Produktionsszenario wird die Fördermenge zwischen 2012-2023 jährlich um 0,9% abnehmen.

Die 2013-Prognose von Bain & Company sieht langfristig positive Aussichten für Rohdiamant-Produzenten. Fundamentale Wirtschafts- und Demographie-Trends indizieren, dass die Nachfrage langfristig stark ansteigen wird und dass das Angebot zwischen 2012-2016 ausreichend stark anwächst, um die gestiegene Nachfrage befriedigen zu können. Die Kluft zwischen Nachfrage und Angebot wird sich ab 2017 bis 2023 stark ausdehnen, wobei höhere Preise in jedem Marktsegment der Wertschöpfungskette impliziert werden:

**Supply deficit beginning in 2018**



Note: Rough-diamond demand has been calculated based on polished-diamond demand using a historical ratio of rough to polished diamond. Source: IDEX, Tacy Ltd. and Chaim Even-Zohar; Kimberley Process; publication analysis; expert interviews; Bain analysis. Bain & Company: The Global Diamond Report 2013

Obwohl der Markt zwischens 2013-2017 ausgeglichen dastehen dürfte, so wird die Nachfrage ab 2018 bis 2023 das Angebot übersteigen, sodass ein langfristig positiver Ausblick für die Diamantenbranche vorherrscht.

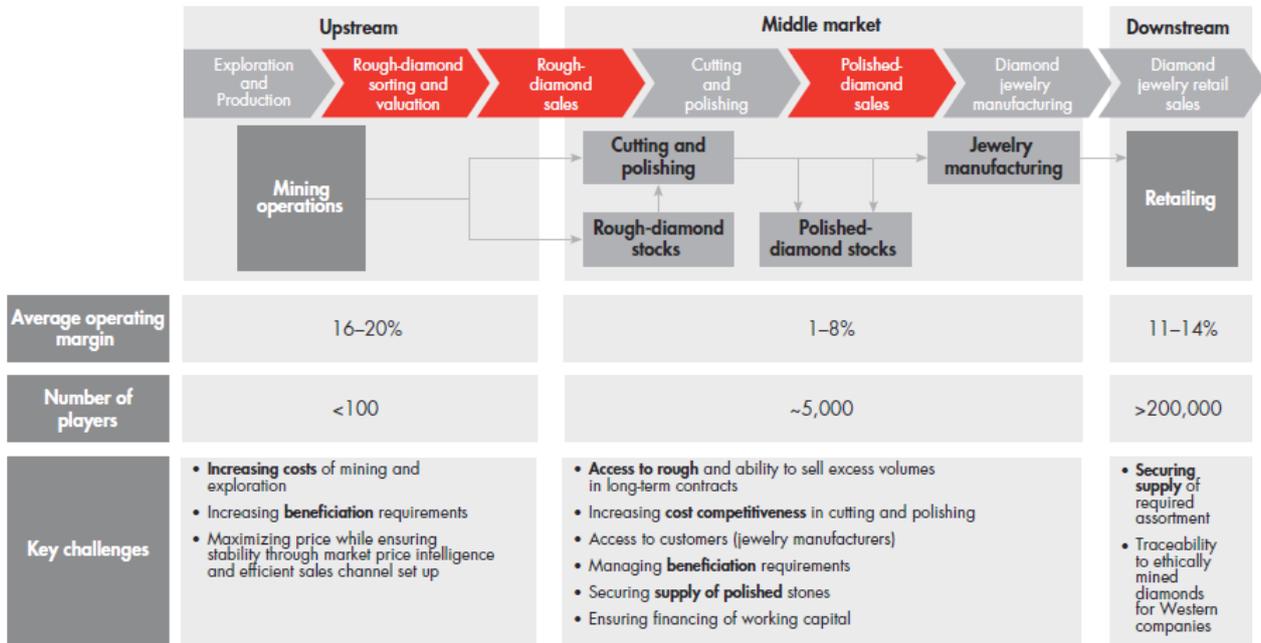
Es wird erwartet, dass das globale Angebot an Rohdiamanten jährlich um 4,2% ab 2012 bis 2018 anwachsen wird und alsdann um eine jährliche Durchschnittsrate von 1,9% abnehmen wird, sodass 2023 etwa 153 Mio. Karat weltweit produziert werden. Die Hauptursachen für den langfristigen Angebotsrückgang sind das Erschöpfen von existierenden Minen und der Mangel an neuen Entdeckungen. Die neuen Projekte, die entwickelt werden, sind nicht gross genug, um signifikantes Wachstum bis 2023 zu generieren.

In Anbetracht der projizierten Weltwirtschaftsaussichten in reifen und sich entwickelnden Ländern, sowie die Dynamik der aktuellen Produktion mitsamt neuer Projekte in der Pipeline, wird erwartet, dass der Rohdiamantmarkt zwischen 2013-2017 ausbalanciert sein wird. Ab 2018 erschöpfen sich einige Minen und keine Neuen werden in Betrieb genommen, sodass erwartet wird, dass sich das Angebot um jährlich 1,3% reduziert. Die Angebot-Nachfrage-Aussichten haben unterschiedliche Auswirkungen auf die Marktteilnehmer entlang der Wertschöpfungskette und werden während den nächsten 4 Jahren und langfristig einen Einfluss auf ihre Geschäftsaktivitäten haben.

Das mittlere Marktsegment hat traditionellerweise die niedrigsten Gewinnmargen in der Diamanten-Wertschöpfungskette, wobei einige Unternehmen nur 1-2% verdienen. Die Margen dieser Mittelmarktteilnehmer dürften stabil bleiben. Das Entscheidende jedoch für sie wird sein, sich primäre Quellen an Rohdiamanten zu sichern, sodass ihre Scheif- und Polier-Tätigkeiten wettbewerbsfähig bleiben und Finanzierungen sichergestellt werden können. Weitere Konsolidierungen und Integrationen werden im Mittelmarktsegment der Wertschöpfungskette erwartet, damit die Margen maximiert werden können.

Die Diamantenschmuck-Einzelhändler werden danach streben, die anwachsende Nachfrage zu kapitalisieren. In Anbetracht der langfristigen Angebotserwartungen wird ihre Schlüsselherausforderung sein, ein adäquates und konsistentes Angebot an polierten Diamanten zu sichern, die ihren Produktpaletten entsprechen. Einzelhändler dürften sich nach Optionen umschaun, die sich ausserhalb ihrer aktuellen Angebotskette befinden, damit ihre Bedürfnisse befriedigt werden. Eine Vielzahl an Premium-Einzelhändler haben sich bereits in der Wertschöpfungskette zurück intergriert, indem in Minen und Lagerstätte investiert wurde, sowie im Schleif- und Polier-Geschäftszweig. Es wird erwartet, dass dieser Trend erhalten bleibt. Die Konsolidierung wird wiederum zusätzlichen Druck auf den Mittelmarkt ausüben, da Einzelhändler ebenfalls um Rohdiamanten-Zugang konkurrieren werden.

## Diamond players across the value chain enjoy different margins and face different challenges



Source: Expert interviews; publication analysis; Bain analysis **Bain & Company: The Global Diamond Report 2013**



Alle in diesem Report geäußerten Aussagen, ausser historischen Tatsachen, sollten als zukunftsgerichtete Aussagen verstanden werden, die mit erheblichen Risiken verbunden sind und sich nicht bewahrheiten könnten. Die Aussagen des Autors unterliegen Risiken und Ungewissheiten, die nicht unterschätzt werden sollten. Es gibt keine Sicherheit oder Garantie, dass die getätigten Aussagen tatsächlich eintreffen oder sich bewahrheiten werden. Daher sollten die Leser sich nicht auf die Aussagen von Rockstone und des Autors verlassen, sowie sollte der Leser anhand dieser Informationen und Aussagen keine Anlageentscheidung treffen, das heisst Aktien oder sonstige Wertschriften kaufen, halten oder verkaufen. Weder Rockstone noch der Autor sind registrierte oder anerkannte Finanzberater. Bevor in Wertschriften oder sonstigen Anlagemöglichkeiten investiert wird, sollte jeder einen professionellen Berufsberater konsultieren und erfragen, ob ein derartiges Investment Sinn macht oder ob die Risiken zu gross sind. Der Autor wird von Zimtu Capital Corp. bezahlt, wobei Teil der Aufgaben des Autors ist, über Unternehmen zu recherchieren und zu schreiben, in denen Zimtu investiert ist. Während der Autor möglicherweise nicht direkt von dem Unternehmen, das analysiert wird, bezahlt und beauftragt wurde, so würde der Arbeitgeber des Autors, Zimtu Capital, von einem Aktienkursanstieg profitieren. Darüberhinaus besitzt der Autor Aktien oder Aktienoptionen von den analysierten Unternehmen und würde von einem Aktienkursanstieg ebenfalls profitieren. Es kann auch in manchen Fällen sein, dass die analysierten Unternehmen auch einen gemeinsamen Direktor mit Zimtu Capital haben. Weder Rockstone noch der Autor übernimmt Verantwortung für die Richtigkeit und Verlässlichkeit der Informationen und Inhalte, die sich in diesem Report oder auf unserer Webseite befinden, von Rockstone verbreitet werden oder durch Hyperlinks von [www.rockstone-research.com](http://www.rockstone-research.com) aus erreicht werden können (nachfolgend Service genannt). Der Leser versichert hiermit, dass dieser sämtliche Materialien und Inhalte auf eigenes Risiko nutzt und weder Rockstone noch den Autor haftbar machen werden für jegliche Fehler, die auf diesen Daten basieren. Rockstone und der Autor behalten sich das Recht vor, die Inhalte und Materialien, welche auf [www.rockstone-research.com](http://www.rockstone-research.com) bereit gestellt werden, ohne Ankündigung abzuändern, zu verbessern, zu erweitern oder zu entfernen. Rockstone und der Autor schließen ausdrücklich jede Gewährleistung für Service und Materialien aus. Service und Materialien und die darauf bezogene Dokumentation wird Ihnen "so wie sie ist" zur Verfügung gestellt, ohne Gewährleistung irgendeiner Art, weder ausdrücklich noch konkludent. Einschließlich, aber nicht beschränkt auf konkludente Gewährleistungen der Tauglichkeit, der Eignung für einen bestimmten Zweck oder des Nichtbestehens einer Rechtsverletzung. Das gesamte Risiko, das aus dem Verwenden oder der Leistung von Service und Materialien entsteht, verbleibt bei Ihnen, dem Leser. Bis zum durch anwendbares Recht äußerstenfalls Zulässigen kann Rockstone und der Autor nicht haftbar gemacht werden für irgendwelche besonderen, zufällig entstandenen oder indirekten Schäden oder Folgeschäden (einschließlich, aber nicht beschränkt auf entgangenen Gewinn, Betriebsunterbrechung, Verlust geschäftlicher Informationen oder irgendeinen anderen Vermögensschaden), die aus dem Verwenden oder der Unmöglichkeit, Service

und Materialien zu verwenden und zwar auch dann, wenn Investor Marketing Partner zuvor auf die Möglichkeit solcher Schäden hingewiesen worden ist. Der Service von Rockstone und des Autors darf keinesfalls als persönliche oder auch allgemeine Beratung aufgefasst werden. Nutzer, die aufgrund der bei [www.rockstone-research.com](http://www.rockstone-research.com) abgebildeten oder bestellten Informationen Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln vollständig auf eigene Gefahr. Die von der [www.rockstone-research.com](http://www.rockstone-research.com) zugesandten Informationen oder anderweitig damit im Zusammenhang stehende Informationen begründen somit keinerlei Haftungsobligo. Rockstone und der Autor erbringen Public Relations und Marketing-Dienstleistungen hauptsächlich für börsennotierte Unternehmen. Im Rahmen des Internetangebotes [www.rockstone-research.com](http://www.rockstone-research.com) sowie auf anderen Nachrichtentportalen oder Social Media-Webseiten veröffentlicht der Herausgeber, dessen Mitarbeiter oder mitwirkende Personen bzw. Unternehmen journalistische Arbeiten in Form von Text, Bild, Audio und Video über Unternehmen, Finanzanlagen und Sachwerte. Ausdrücklich weisen wir darauf hin, dass es sich bei den veröffentlichten Beiträgen um keine Finanzanalysen nach deutschem Kapitalmarktrecht handelt. Trotzdem veröffentlichen wir im Interesse einer möglichst hohen Transparenz gegenüber den Nutzern des Internetangebots vorhandene Interessenkonflikte auf freiwilliger Basis. Mit einer internen Richtlinie hat Rockstone organisatorische Vorkehrungen zur Prävention und Offenlegung von Interessenkonflikten getroffen, welche im Zusammenhang mit der Erstellung und Veröffentlichung von Beiträgen auf dem Internetangebot [www.rockstone-research.com](http://www.rockstone-research.com) entstehen. Diese Richtlinie ist für alle beteiligten Unternehmen und alle mitwirkenden Personen bindend. Folgende Interessenkonflikte können bei der Rockstone im Zusammenhang mit dem Internetangebot [www.rockstone-research.com](http://www.rockstone-research.com) grundsätzlich auftreten: Rockstone oder Mitarbeiter des Unternehmens können Finanzanlagen, Sachwerte oder unmittelbar darauf bezogene Derivate an dem Unternehmen bzw. der Sache über welche im Rahmen der Internetangebote der Rockstone berichtet wird halten. Der Ersteller oder an der Erstellung mitwirkende Personen bzw. Unternehmen können Finanzanlagen, Sachwerte oder unmittelbar darauf bezogene Derivate an dem Unternehmen bzw. der Sache über welche im Rahmen der Internetangebote der Rockstone berichtet wird halten. Rockstone oder der Autor hat aktuell oder hatte in den letzten zwölf Monaten eine entgeltliche Auftragsbeziehung mit den auf [www.rockstone-research.com](http://www.rockstone-research.com) vorgestellten Unternehmen oder interessierten Drittparteien über welches im Rahmen des Internetangebots [www.rockstone-research.com](http://www.rockstone-research.com) berichtet wird. (z.B. Marketing & Consultingvertrag). Zudem strebt Rockstone grundsätzlich den Abschluss bzw. die Fortführung einer solchen entgeltlichen Auftragsbeziehung mit verschiedenen Unternehmen an. Rockstone oder der Autor behalten sich vor, jederzeit Finanzanlagen als Long- oder Shortpositionen von Unternehmen oder Sachwerten über welche im Rahmen des Internetangebotes [www.rockstone-research.com](http://www.rockstone-research.com) berichtet wird, einzugehen oder zu verkaufen. Ein Kurszuwachs der Aktien der vorgestellten Unternehmen kann zu einem Vermögenszuwachs von Rockstone, des Autors oder seiner Mitarbeiter führen. Hieraus entsteht ein Interessenkonflikt.

